



im August 2020

Vorläufige Aussagen der EU-Kommission zur Neubewertung von Cannabidiol (CBD) als Suchtstoff / Betäubungsmittel

Sprecher der EU-Kommission (Übersetzung BvCW):

„Das Allgemeine Lebensmittelgesetz schließt Substanzen von der Definition von Lebensmitteln aus, die als narkotisch oder psychotrop im Sinne von zwei UN-Übereinkommen gelten.

Nach vorläufiger Ansicht der Kommission sollte CBD, das aus den blühenden und fruchtbaren Spitzen der Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.) gewonnen wird, als Betäubungsmittel betrachtet werden, das unter das Einheitliche Übereinkommen der Vereinten Nationen über Suchtstoffe von 1961 fällt.

Infolgedessen könnten solche Stoffe gemäß dem Allgemeinen Lebensmittelgesetz nicht als „Lebensmittel“ eingestuft werden und würden nicht in den Anwendungsbereich der Verordnung über neuartige Lebensmittel fallen.

In Bezug auf CBD, das aus den blühenden und fruchtenden Spitzen der Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.) gewonnen wurde, hat die Kommission die Antragsteller über ihre vorläufigen Ansichten informiert und sie aufgefordert, bis Anfang September Stellung zu nehmen. Die Kommission wird anschließend über die Gültigkeit der betreffenden Anträge entscheiden.“

Dies wurde dem BvCW durch den Sprecher der Europäischen Kommission in Deutschland, Herrn Reinhard Hönighaus, am 11.08.2020 in folgender Mail mitgeteilt:



BRANCHENVERBAND
CANNABISWIRTSCHAFT E.V. (i.G.)

Von: <Reinhard.HOENIGHAUS@ec.europa.eu>

Betreff: RE: CBD - Cannabidiol in Europa - Aussagen der EU-Kommission?

Datum: 11. August 2020 um 12:41:12 MESZ

An: <jn@cannabiswirtschaft.de>

Kopie: <Claudia.GUSKE@ec.europa.eu>

Sehr geehrter Herr Neumeyer,

anbei die Informationen der Schnelligkeit halber auf Englisch weiter an Sie.
Sie können sich auf einen Kommissionssprecher beziehen.

The General Food Law excludes substances from the definition of food considered as narcotic or psychotropic within the meaning of two UN Conventions.

The Commission's preliminary view is that CBD extracted from the flowering and fruiting tops of the hemp plant (*Cannabis sativa* L.) should be considered as a narcotic falling under the United Nations Single Convention on Narcotic Drugs, 1961.

As a consequence, such substances could not be qualified as 'food' pursuant to the General Food Law and would fall outside the scope of the Novel Foods Regulation.

As concerns CBD extracted from the flowering and fruiting tops of the hemp plant (*Cannabis sativa* L.), the Commission has informed the applicants of its preliminary views and invited them to provide comments by the beginning of September. The Commission will take a decision on the validity of the concerned applications afterwards.

Freundliche Grüße
Reinhard Hönighaus

Reinhard Hönighaus
Sprecher der Europäischen Kommission in Deutschland
Leiter der Pressestelle / Head of Media Relations Germany

Europäische Kommission
Vertretung in Deutschland
Unter den Linden 78
10117 Berlin

T +49 (0) 30 - 2280 2300

M +49 (0) 174 - 909 39 38

reinhard.hoenighaus@ec.europa.eu

<http://www.eu-kommission.de>